

JAHRESABSCHLUSS 2012

Inhalt

1. BILANZ	2
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
3. ANHANG	5
4. ANLAGENSPIEGEL (ALS SEITE 2 DES ANHANGS)	7
5. BESTÄTIGUNGSVERMERK	8
6. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	9

1. Handelsbilanz

<u>Aktivseite</u>			<u>Passivseite</u>		
€	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>		<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
				€	
A. <u>Anlagevermögen</u>			A. <u>Sonderposten für Zuschüsse</u>	328,00	437,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. <u>Rückstellungen</u>		
entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.561,00	6.257,00	1. Pensionsrückstellung	90.594,00	80.215,00
II. Sachanlagen			2. sonstige Rückstellungen	<u>9.445,00</u>	100.039,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>307,00</u>	4.868,00			9.700,00
		644,00			

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	€	2012 €	2011 €
1. sonstige betriebliche Erträge		337.150,80	381.987,68
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		53.913,93	113.475,48
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	181.009,05		170.315,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung und für Unterstützung 15.262,28 € (im Vorjahr 17.252,27 €)	<u>42.303,54</u>	223.312,59	43.231,46
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.232,00	2.035,40
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>55.130,31</u>	<u>50.813,59</u>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.561,97	2.115,84
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.045,03	1.884,16
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>4.355,00</u>	<u>3.921,00</u>
9. sonstige Steuern		252,00	79,00
10. Jahresüberschuss		<u>252,00</u>	<u>79,00</u>

3. Anhang

Anhang auf den 31. Dezember 2012

A. Erläuterungen zur Bilanz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung
	Sofortabsetzung Geringwertiger Wirtschaftsgüter
sonstige Vermögensgegenstände	grundsätzlich Nennbetrag, langfristige Forderungen mit dem Barwert
übriges Umlaufvermögen	Nennbetrag
Pensionsrückstellung	Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag. Die Bewertung erfolgt nach dem Teilwertverfahren. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Der verwendete Rechnungszins beträgt 5,05 %, die erwarteten Gehalts- und Rentensteigerungen betragen jeweils 1,5 % p.a.
sonstige Rückstellungen	notwendiger Erfüllungsbetrag
Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag

2. Anlagenspiegel

3. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

Urlaub	3.330,00
pauschale Lohnsteuer	245,00
Jahresabschlusskosten	2.200,00
Jahresabschlussprüfung	<u>3.670,00</u>
	<u>9.445,00</u>

- Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Eigentumsvorbehalte gesichert sind, beträgt 0,00 €.
- Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von 1.542,00 € die Aufzinsung langfristiger Forderungen.
- Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren in Höhe von 4.355,00 € aus dem Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung.

7. Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse wurden nicht eingegangen.

B. Weitere Angaben

Durchschnittlich wurden 4 Arbeitnehmer beschäftigt. Diese unterteilen sich in einen leitenden Angestellten, zwei Angestellte und

1. eine Beamtin.

2. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

3. Geschäftsführer

Hans-Jürgen Lucht

4. Mitglieder des Verwaltungsrates

Dr. Olaf Bastian, Staatssekretär im Finanzministerium Schleswig-Holstein (Vorsitzender)

bis 31.08.2012

Bernd Kupperbusch, Staatssekretär im Innenministerium Schleswig-Holstein (Vorsitzender)

seit 01.09.2012

Jochen von Allwörden, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Städteverband

Jörg Bülow, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Schleswig-Holsteinischen

Gemeindetages

Dirk Belau, stellv. Hauptgeschäftsführer der HWK Flensburg

Dr. Jörn Biel, Hauptgeschäftsführer IHK Kiel

Dieter Harrsen, Landrat des Kreises Nordfriesland

Bernd Saxe, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 3.090,00 € und betrifft ausschließlich die Prüfung des

5. Jahresabschlusses.

Kiel, den 24. Januar 2013

gez. Hans-Jürgen Lucht

Geschäftsführer

4. Anlagenspiegel (als Seite 2 des Anhangs)

	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	End- stand	Anfangs- stand	Zugang, d.h. Ab- schreibungen im Wirtschafts- jahr	Umbu- chungen	Abgang, d.h. an- gesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Beträge	End- stand	Restbuch- wert 31.12.2012	Restbuch- wert 31.12.2011	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I.														
Immaterielle Vermögens- gegenstände														
entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.484,70	0,00	0,00	0,00	8.484,70	2.227,70	1.696,00	0,00	0,00	3.923,70	4.561,00	6.257,00	20,0	53,8
II.														
Sachanlagen														
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.202,61	199,00	0,00	0,00	1.401,61	558,61	536,00	0,00	0,00	1.094,61	307,00	644,00	38,2	21,9
	9.687,31	199,00	0,00	0,00	9.886,31	2.786,31	2.232,00	0,00	0,00	5.018,31	4.868,00	6.901,00	22,6	49,2

5. Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein Anstalt des öffentlichen Rechts für das Geschäftsjahr vom 1.1.2012 bis 31.12.2012 geprüft. Durch § 16 Abs. 5 des Errichtungsgesetzes Einheitlicher Ansprechpartner vom 17.9.2009 wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen des Errichtungsgesetzes Einheitlicher Ansprechpartner vom 17.9.2009 und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Anstalt des öffentlichen Rechts. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender

Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt des öffentlichen Rechts sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der Anstalt des öffentlichen Rechts sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse habe ich darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen des Errichtungsgesetzes Einheitlicher Ansprechpartner vom 17.9.2009 und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Anstalt des öffentlichen Rechts und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt des öffentlichen Rechts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts geben nach meiner Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Kiel, den 7. März 2013

gez. Höchstödter
Wirtschaftsprüfer

6. Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr in Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben über die Geschäftsentwicklung des Einheitlichen Ansprechpartners Schleswig-Holstein, AöR, informiert, die Handlungen der Geschäftsführung überwacht und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Felix Höchstödter geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der

Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht genehmigt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Kiel, 25.06.2013

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

gez. Küpperbusch